

# Buch am Ahorn: Wandervorschlag 03

## \*\*\* Dreimärkerwanderung \*\*\*

### Tourdaten

*Eine einfache Wanderung auf asphaltierten, geschotterten und unbefestigten Wegen, der fast eben verläuft.*

*Besonders im Winter geeignet, wenn der Boden gefroren ist, auch bei leichtem Schneeebeleg ist eine Wanderung möglich.*

*Wer gerne Ski-Langlauf in ungespurtem Gelände macht, kommt ebenfalls auf seine Kosten.*

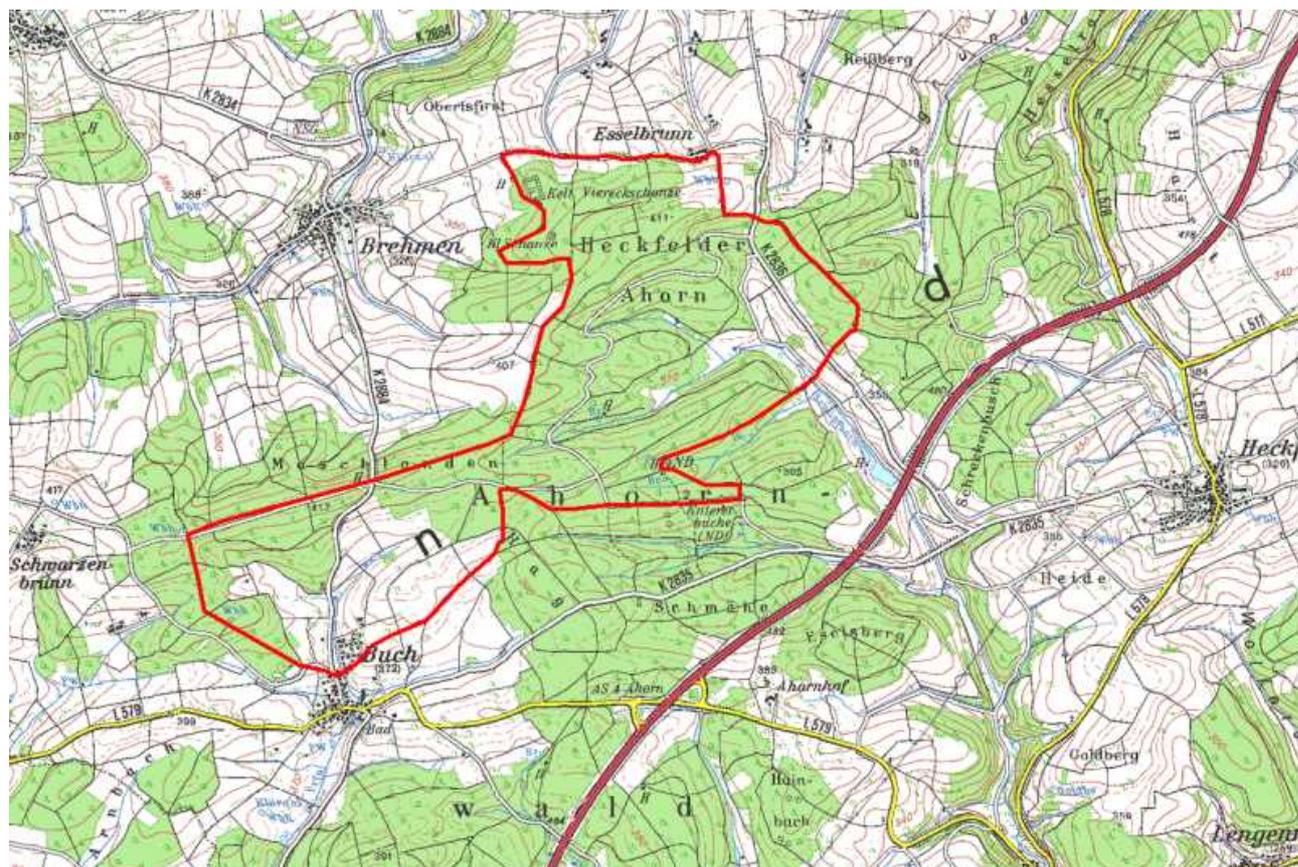
**Streckenlänge:** ca. 15,6 km (kürzere Variante ca. 12 km, siehe unten)

**Reine Gehzeit:** Drei bis vier Stunden.

**Einkehrmöglichkeiten:** *Unterwegs: keine. Es gibt mehrere schöne Plätze, an denen man seine mitgenommene Brotzeit verzehren kann.*

*In Buch: Gasthaus Zur Sonne.*

**Sehenswürdigkeiten:** *Mehrere sog. "Dreimärker" (siehe Erläuterung weiter unten), Naturdenkmal Knierer-Buche, Steinerne Waldhütte, alter Buchenbestand (Naturdenkmale), die barocke Kirche in Buch.*



# Wegbeschreibung

Diese Wanderung eignet sich besonders für kältere Wintertage, an denen der Boden gefroren ist, da mehrere unbefestigte Wege benutzt werden, die bisweilen etwas feucht sein können. Wer es liebt, Skilanglauf auf ungespurtem Gelände zu machen, ist mit dieser Route ebenfalls gut beraten. Für Kinderwagen ungeeignet!

Wir beginnen unsere Wanderung in Ahorn-Buch auf dem Parkplatz an der alten Schule. An Schule, Kindergarten und Spielplatz vorbei wählen wir zunächst die Straße "Am Trieb", die wir nach dem Ortsende sinngemäß immer gerade aus weiter verfolgen. Nach einer kleinen Biegung geht der feste Betonweg für eine kurze Strecke in einen Schotterweg über. Danach führt uns ein unbefestigter Wiesenweg bis an den Waldrand, an dem wir entlang gehen, bis wir am Waldeck wieder auf einen befestigten Weg treffen. Diesen überqueren wir und wandern ab nun für einige Zeit im Ahornwald.

Nach etwa 300 Metern treffen wir auf einen asphaltierten Weg, dem wir nach rechts folgen. Nach wenigen Metern sehen wir rechts an einer Schranke den ersten so genannten Dreimärker aus dem Jahre 1840.

Ein Dreimärker ist ein Grenzstein, der die gemeinsame Grenze von drei Gemeinden kennzeichnet. Der Stein zeigt drei verschiedene Inschriften. Versuchen Sie diese einmal zu entziffern, es ist gar nicht so einfach. Eine kleine Hilfe möchte ich Ihnen geben: Es handelt sich hier um die Gemarkungsgrenzen der ehemals selbständigen Gemeinden Buch am Ahorn, Brehmen und Heckfeld, wobei auch der Fürst von Leiningen dort angrenzte.

Nun halten wir uns an den rechten Weg, der sogar eine doppelte Beschilderung hat: Brehmreckweg und Grenzweg. Die Verbindung mit dem Dreimärker wird so offensichtlich. Es ist ein Schotterweg, dem dann bald wieder ein asphaltiertes Stück folgt, immer gerade aus. Bei der nächsten Kreuzung bleiben wir links auf dem nun Steinbruch-Alleeweg genannten Weg, der hier auch mit dem Wanderzeichen "rotes Dreieck" markiert ist. Einen guten Kilometer nach dem bewunderten Dreimärker sehen Sie am linken Wegrand das Naturdenkmal Knierer-Buche. In ihrer Rinde haben sich sicherlich schon mehrere Generationen "verewigt". Der Name dieses alten und imposanten Baumes wurde zu Ehren des einstigen Oberförsters Karl Knierer, Leiter des Forstamtes Lauda-Gerlachsheim vergeben. Dieser leitete das Amt von 1908 bis 1922 und soll 1918 zeitweise sogar Vorsteher des Bahnhofes Lauda gewesen sein.

Dem schönen Weg folgen wir weiter, bis wir an die nächste Kreuzung kommen. Hier schlagen wir den linken Weg ein, um nach knapp 100 m uns wieder links zu halten. Dieser Weg führt uns nach weiteren 500 m zu einer steinernen Waldhütte. Ein wunderschöner alter Buchenbestand kann in der Umgebung dieses Gebäudes bewundert werden. Leider laden die vor längerer Zeit aufgestellten Sitzgruppen nicht mehr so sehr zum Ausruhen ein.

Sehen Sie sich einmal das Bild des Eichhörnchens mit roter Halsschleife an. Dieses und noch zwei weitere direkt aus dem Wurzelstock von einem unbekanntem Künstler herausgearbeitete Tierchen können Sie entdecken, wenn Sie den Hüttenweg noch 200 bis 300m weiter gehen. Zuerst schauen Sie einmal links einige Meter in den Wald hinein und dann ein Stück weiter auf der rechten Seite.

Zurück zur Hütte, wählen wir nun den noch nicht gegangenen Weg, der an weiteren hohen Buchen leicht bergab führt. Am Waldrand angekommen sehen wir schon den Schüpfbach, den wir ebenso überqueren wie die anschließende Straße. Bald schon sehen wir linker Hand eine schmucke und von privater Hand instand gehaltene Marienkapelle, die zu stiller Einkehr einlädt.

Nun heißt es aufgepasst: Wir weichen nun von den Waldwegen ab und gehen für ca. 250m einen kleinen Waldpfad, der zwischen Kapelle und Ruhebänk beginnt. Wir stoßen auf einen

geschotterten Waldweg, dem wir nach links folgen. Nun überqueren wir wieder die Kreisstraße, wählen den am Waldrand verlaufenden Wiesenweg und streben dann dem baumumstandenen Wasserbehälter zu. An dieser Stelle werden wir mit einer wunderschönen Aussicht belohnt. Die hier erreichte "Halbzeit" unserer Wanderung können wir auch auf einer vorhandenen Ruhebänk genießen.

Nach wenigen Metern erreichen wir den Weiler Esselbrunn, den wir nach links gehend auf der Verbindungsstraße nach Brehmen durchqueren. Wir bleiben auf dieser kaum befahrenen Straße bis der Wald auf der linken Seite weit zurück tritt. Hier wandern wir auf das Waldeck mit einer Hütte zu. Nun befinden wir uns in einem alten Kulturgebiet, das schon vor unserer Zeitenwende von den Kelten besiedelt war. Links vom Weg zeugt eine Keltenschanze von dieser Zeit. Zur Bärlauchzeit liegt über dem ganzen Gebiet ein eigenartiger Duft.

Der Weg macht nun einige Kurven wobei wir uns immer links halten bis wir senkrecht auf einen weiteren Waldweg stoßen und dabei unseren zweiten Dreimärker erblicken. Hier geht es rechts durch einen angedeuteten Hohlweg bis zur Waldlichtung. Am linken Waldrand geht es nun entlang bis wir wieder in den Wald eintreten und dort den nächsten Weg nach links abbiegen. Dieser geht nun kerzengerade über die Kreisstraße nach Brehmen bis zum neuen Wasserbehälter von Buch.

Dort biegen wir links ab und folgen dem leicht abfallenden Weg bis Buch, unserem Ausgangspunkt.

Bei der nächsten Wegkreuzung sehen wir links nun den dritten und letzten Dreimärker unserer Wanderung.

**Kürzere Variante (ca. 12 km lang):**

Eine um ca. 3,6 km kürzere Variante beginnt und endet am Waldparkplatz auf der Kuppe zwischen Buch und Brehmen, in der Karte mit „Maschlanden“ bezeichnet.

Von hier ab wandern wir den rechten, asphaltierten Weg immer gerade aus, bis wir an der Schranke den ersten Dreimärker sehen. Ab dort verläuft die Wanderung wie oben beschrieben.